

72.000 und 170.000. Die sehr unangenehmen Unruhen an der indisch-albanischen Grenze haben aller Wahrscheinlichkeit nach eine rein locale Ursache, nämlich in der Annexion Tschitrals, zu der sich die jetzige Regierung entgegen der besseren Einsicht ihrer Vorgängerin und unter Verletzung gebührender Vorsichtsmaßregeln gleich nach ihrem Amtsantritt entschlossen hat. Diese Annexion mußte die benachbarten Bergstämme, denen Unabhängigkeit das höchste ist, schwer beunruhigen; sie mußten sich fragen, an wen wird das nächste Mal die Reihe kommen. Und dann sind vielleicht Vage und übertriebene Gerüchte von Unruhen in Indien zu ihnen gedrungen und sie haben den Zeitpunkt für gekommen erachtet, einen entscheidenden Schlag für ihre Unabhängigkeit und Freiheit zu führen.

Und Südafrika, und der Ausgang der Transvaaluntersuchung? Nun, dort stehen die Dinge im Augenblick für England besser, als seit vielen Monaten. Präsident Krüger hat allerdings dieser Tage den Supremitätsanspruch Englands ausdrücklich zurückgewiesen; aber zugleich hinzugefügt, daß seine Regierung und sein Volk in der Convention von 1884 in allen ihren Stücken festhalten. Das kann England genügen; ob das durch sie geschlossene Abhängigkeitsverhältnis ein Supremitätsverhältnis genannt werden soll oder nicht, ist ein reiner Wortstreit. Und aus dem allerdings schmächtigem Verlauf der südafrikanischen Untersuchung den Schluß zu ziehen, daß „ein Land, in dem so etwas vorkommen kann, den Keim des Verfalls in sich trage“, ist doch sehr gewagt. Wie nahe liegt für den Engländer hier das „Tu quoque“, seine Kritiker zu fragen, was sie dazu sagen würden, wenn er ähnliche Schritte etwa aus dem Tauschhandel oder dem Panama-Handel ziehen wollte.

Zu Gegenheil: gerade die innere Lage gibt dem Engländer das Recht, mit Zutrauen in die Zukunft zu blicken. Es gibt wohl kaum ein anderes Land, wo die Regierung so stark und das Volk so zufrieden wäre, wo vollkommene Ordnung so gut mit vollkommener Freiheit zusammen beständen, wo die Gefahr einer revolutionären Bewegung so gering wäre und in der Politik der Interessensache eine kleine Rolle spielte. Ein Volk, das sein eigenes Haus so in Ordnung hat, braucht an der Zukunft nicht zu verzweifeln. Der Rest hat, wird allerdings immer viele Sorgen haben und in einem Weltreich muß es bald da, bald dort fürchten. Aber die gleichen Eigenschaften, die dem englischen Volk durch viel schlimmere Krisen, als die heutige geholfen haben, sind auch heute noch nicht verflümmert.

Politische Uebersicht.

Hermannstadt, 4. September.

Die „Budapesti Hírlap“ erzählt, hat Minister-Präsident Baron Desider Danffy 27 Mitglieder des serbischen Reichscongresses für den 5. September nach Budapest berufen, um mit ihnen vertraulich über einen Vorab zu conferieren, der die Wiedereröffnung und eine erfolgreiche Thätigkeit des verfallenen Congresses ermöglichen soll. Die Ausfuhr Serben erwarten viel von diesen vertraulichen Beratungen und hoffen, daß es bei gegenseitig guten Willen gelingen werde, eine Lösung zu finden.

Ueber die Conferenz vom 2. d. der parlamentarischen Commission der Rechten, die drei Stunden dauerte, wurde folgendes officielle Communiqué ausgegeben:

Das Exekutivcomité der Majorität hat die vom Subcomité mitgetheilten Erklärungen der Regierung einstimmig zur Kenntnis genommen und das Subcomité beauftragt, über die wesentlichen Postulate der Parteien mit der Regierung weitere Verhandlungen zu pflegen.

Das Ergebnis der zweitägigen Beratungen der parlamentarischen Commission der Rechten erscheint nach dem heute gefaßten Beschlusse ziemlich mager. Das Subcomité soll die Verhandlungen mit der Regierung über die Postulate der Parteien weiter führen. Daraus ist der Schluß zu ziehen, daß eine endgiltige Vereinbarung zwischen der Regierung und der Rechten über ihre Cooperation noch nicht abgeschlossen ist. Die Zurückhaltung, welche die Regierung bisher den Desiderien der Majoritätsparteien gegenüber an den Tag gelegt hat, soll auch im Schöße der parlamentarischen Commission zu Bestimmungen Anlaß gegeben haben. Es fällt auf, daß von offener Seite das Resultat der gestrigen Besprechungen zwischen der Regierung und dem Subcomité als heiderseits befriedigend bezeichnet worden ist, daß dagegen die parlamentarische Commission sich damit begnügt hat, den Bericht des Subcomités einfach zur Kenntnis zu nehmen. Aussehen machte es in der Conferenz, als Freiherr v. Dipauli im Namen der katholischen Volkspartei dagegen Verwahrung einlegte, daß diese als unbedingte Regierungspartei angesehen würde. Die katholische Volkspartei, sagte er, halte wohl an der Solidarität mit den anderen Fraktionen der Rechten fest und sie sei auch bereit, die Regierung zu unterstützen, aber nur insofern, als deren Action dem Programm der Majorität entspreche. Darüber hinaus behalte sie sich volle Freiheit der Entschlüsse vor. Diese Verwahrung macht es offenkundig, daß unter den Fraktionen der Rechten noch keineswegs volle Uebereinstimmung über die künftige Stellung zu der Regierung erzielt worden ist. Als klares und sicheres Ergebnis der Verhandlungen läßt sich nur eines erkennen: die gemeinsame Absicht der Regierung und der Majorität, durch eine Abänderung der Geschäftsordnung den Fortgang der parlamentarischen Arbeit gegen die Obstruction sicher zu stellen. Wie es heißt, soll bereits der fertige Entwurf der geänderten Geschäftsordnung mit zum Theile sehr scharfen, den Geschäftsordnungen des französischen und englischen Parlaments entnommenen und über diese noch hinzugehörigen Bestimmungen ausgearbeitet sein. Die Durchbringung dieser Geschäftsordnung wird als die erste Aufgabe des zusammenzutretenden Reichsrathes

bezeichnet. Allerdings verheißt man sich nicht, daß große Schwierigkeiten sich einer derartigen Action entgegenstellen werden. Die Opposition wird natürlich schon gegen die Abänderung der Geschäftsordnung zu befechtigen Anstrengungen sein, und die Schwierigkeiten zu befechtigen werden, soll auch schon ein fester Plan bestehen, der jedoch streng geheim gehalten wird. Uebrigens sollen einzelne Clubs beim Zusammenzutritte des Reichsrathes noch Gelegenheiten erhalten, den vorgeschlagenen Entwurf zu begutachten. Morgen hält das Verhandlungscomité noch eine Sitzung, an der wahrscheinlich auch die Regierung theilnehmen wird. Dann wird in den Beratungen des Comités eine Pause von zwei bis drei Wochen eintreten. Vor Wiederzusammentritt des Reichsrathes werden sich die Führer der Rechten abermals zu neuen Beratungen und Beschlüssen versammeln. Von Seite einzelner Parteien wurde die Regierung angegangen, den Reichsrath erst im October einzuberufen, sie konnte jedoch auf diesen Wunsch nicht eingehen, da wie es heißt, bereits am 8. October die Delegationen zusammentreten sollen.

Bei dem Paradediner in Würzburg brachte der Prinz-Regent Lui tyold am 1. d. folgenden Trinkspruch aus: Ich danke Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen, meinem hochwillkommenen Gast und mächtigen Verbündeten, für die Gnade, daß Sr. Majestät die heutige Parade des zweiten bairischen Armeecorps durch Ihre Gegenwart verherrlicht haben, und umso mehr, als gerade heute vor 27 Jahren die bairische Armee im glorreichen Kampfe für das gemeinsame Vaterland gekämpft hat. Ich danke Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin für Ihre huldvolle Gegenwart, wodurch das militärische Fest verschönert und geweiht wird. Ich danke Ihren Majestäten den Königen von Sachsen und Württemberg, dem Großherzog von Hessen und dem Prinzen Albrecht von Preußen, daß sie meiner Einladung so gnädig Folge geleistet haben. Ich trinke auf das Wohl Ihrer Majestäten und auf das Wohl sämtlicher Anwesenden. Sie leben! Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Hierauf antwortete Kaiser Wilhelm: Er. kön. Hoheit wage ich im Namen meiner Gattin und in meinem Namen von ganzem Herzen den innigsten Dank auszusprechen für den schönen Empfang und die gnädigen Worte Er. kön. Hoheit, sowie für die Einladung zur heutigen Parade. Es ist ein ganz besonders willkommener Tag, und ich freue mich vornehmlich, daß ich den Ehrentag der bairischen Armee habe in ihren Reihen erleben dürfen. Ich beglückwünsche Er. kön. Hoheit wegen der vorzüglichen Haltung des Volkes und bin der festen Ueberzeugung, daß dasselbe genau so wie vor 27 Jahren, wenn es nothwendig, allezeit bereit sein wird, für die Herrlichkeit des Reiches einzustehen. Ich danke Er. kön. Hoheit auch für den herzlichsten Empfang in der schönen alten Stadt Würzburg und bringe von ganzem Herzen das Wohl Er. kön. Hoheit und Er. kön. Hoheit Familie aus!

Der Meldung eines Provinzialblattes zufolge soll Kaiser Wilhelm bei seiner jüngsten Anwesenheit in Magdeburg im Gespräche mit dem Director eines Eisenwerkes bezüglich seiner Reise nach Rußland gesagt haben: „Nach meiner Ueberzeugung haben wir in Petersburg die Söhne abgeschöpft.“

Ueber die Entwaffnung der Khabar-Schützen in Jarnd am 26. v. bringt das „Neuerliche Bureau“ noch folgende Einzelheiten: Um 11 Uhr Morgens hielten Capitän Barton, Assistent des politischen Agenten in Khabar, und ihr Oberst, Aslam Khan, eine Musterung über die Schützen ab. Es wurde ihnen der Befehl erteilt, ihre Waffen in dem Casernhofe niederzulegen. Innerhalb der Caserne befanden sich zwei Compagnien Bombay-Pioniere, außerhalb stand eine Compagnie Gurkhas. Sowohl Capitän Barton, wie Aslam Khan hielten eine Ansprache an die Schützen. Die letzteren waren völlig überrascht. Ohne Zaudern legten sie die Waffen hin. Diese wurden sofort fortgeschafft. — Ueber die Einnahme von Lumbi Kholat meldet die Depesche des Birefönige: „Die Garnison bestand aus 370 Khabar-Schützen. Sie setzten sich aus 70 Swager-Schirmwachen, 180 Laska- und Matikun-Khel-Miribis und Maligoris, 40 Beshamurs, 25 Mohmands, 28 Nam-Khel-Miribis vom Kohat-Baß und 25 unbesetzten Recruten z. zusammen. Als der Zemadar (Officier) der Schiawars vermundet wurde, flohen seine Leute. Die übrige Garnison schloß auf sie, als sie in ihre Löcher flohen. Zemadar Kharal wurde erschossen, als er die in die Einsiedelung gedungenen Angreifer zurückzutreiben versuchte. Darauf entlief den Verbleibenden der Muth. Das Thor wurde verärrlich geöffnet. Laskas, Malikins und Adam-Khels fraternisirten mit den Angreifern. Die Khabar-Schützen sollen im Ganzen nur 10 Mann an Todten und Verwundeten verloren haben, der Feind dagegen 250 Mann.“

Verstchiedenes. Beim Pariser „Rappel“ rappelt's vollständig seit der Verständigung der Allians. „Der Präsident“, schreibt er heute, „hat die Pflicht, nicht eher die Pforte des Elisee zu überschreiten, ohne vorher stehen zu bleiben, und zwar wo? Auf der „Place de la Concorde“. Beim Vorbeifahren muß der Präsident den Wagen halten lassen, mit einer Handbewegung sich durch die Menge Platz schaffen und allein langsam auf das bekannte Standbild (der Stadt Straßburg) zugehen, das Haupt entblößen und grüßen, ohne ein Wort zu sagen: alle Welt wird das verstehen.“ — Die „France“ macht sich über diese „geniale Idee“ lustig, und erklärt, es wäre noch viel beachtender, wenn Herr Faure einfach dem Deutschen Kaiser den Krieg erklärte.

Blindheit, sie hatte sich in ihren Schmerz und ihre Enttäuschung eingekerkert, wie die Spinne in ihr Netz, jetzt haben sie, verehrter Freund, das Netz zerissen, Sie haben ihre Gesundheit, Augenlicht wiedergegeben, sollte sie sich da nicht freuen, ihren Retter von Angesicht zu Angesicht wieder sehen zu können. Es thut mir fast leid, daß ich zu der Täuschung der Frau beigetragen habe und Ihren werthen Namen verschwiege.“

„Gerade weil Frau Dittie wieder lebend geworden ist und wir ihr in den nächsten Tagen die verfallende Blinde von den gesunden Augen nehmen können, darf ich mich ihr nicht mehr zeigen. Lieber College, die „alte längstvergeßene Geschichte“ ist leider nicht vergessen. Die Wunde, welche damals unseren beiden Herzen geschlagen wurde, ist schlecht vernarbt, sie würde von Neuem aufbrechen, wenn wir uns Auge in Auge gegenüberstehen sollten. Das will ich vermeiden, und wenn auch die Blinde von ihren körperlichen Augen fällt, dann mag doch die mittelidig verfallende Blinde vor ihrem seelischen Auge ihr erhalten bleiben. — Es ist besser für sie und — für mich.“

„Et, et, Sie werden ja ganz sentimental, lieber Professor.“ lachte der kleine Doctor. „Soll ich Ihnen einmal ein Wort im Vertrauen sagen, liebster College? Einem alten Mann, der ihr Vater sein könnte, dürfen Sie es schon hingehen lassen. Professor, Sie sind verliebt.“

Der kleine Doctor lächelte den College verschmüht an; aber sein Lachen ging in starres Erstaunen über, als er die Wirkung seines gut gemeinten Scherzes sah. Der Professor sprang ernst empor. Sein Antlitz legte sich in finstere Falten, seine Hände ballten sich zur Faust.

„Allo so weit ist es schon mit mir gekommen“, grölte er, „daß man meiner spottet, als sei ich ein lödrichter Jüngling, der seine Gefühle nicht bemerken kann? Glauben Sie mir, Doctor Winter, daß ich noch Herr über mich und meine Leidenschaften bin, daß ich meinem Herzen nicht die tyrannische Herrschaft über meinen Verstand einräume. Ich bin nicht so albern, daß ich meinen Vetter, ich könnte mit meinen vierzig Jahren noch Liebe erwidern, und ich liebe es nicht, mich lächerlich zu machen, indem ich um ein junges frisches Leben werbe.“

(Fortsetzung folgt.)

Blindheit, sie hatte sich in ihren Schmerz und ihre Enttäuschung eingekerkert, wie die Spinne in ihr Netz, jetzt haben sie, verehrter Freund, das Netz zerissen, Sie haben ihre Gesundheit, Augenlicht wiedergegeben, sollte sie sich da nicht freuen, ihren Retter von Angesicht zu Angesicht wieder sehen zu können. Es thut mir fast leid, daß ich zu der Täuschung der Frau beigetragen habe und Ihren werthen Namen verschwiege.“

„Gerade weil Frau Dittie wieder lebend geworden ist und wir ihr in den nächsten Tagen die verfallende Blinde von den gesunden Augen nehmen können, darf ich mich ihr nicht mehr zeigen. Lieber College, die „alte längstvergeßene Geschichte“ ist leider nicht vergessen. Die Wunde, welche damals unseren beiden Herzen geschlagen wurde, ist schlecht vernarbt, sie würde von Neuem aufbrechen, wenn wir uns Auge in Auge gegenüberstehen sollten. Das will ich vermeiden, und wenn auch die Blinde von ihren körperlichen Augen fällt, dann mag doch die mittelidig verfallende Blinde vor ihrem seelischen Auge ihr erhalten bleiben. — Es ist besser für sie und — für mich.“

„Et, et, Sie werden ja ganz sentimental, lieber Professor.“ lachte der kleine Doctor. „Soll ich Ihnen einmal ein Wort im Vertrauen sagen, liebster College? Einem alten Mann, der ihr Vater sein könnte, dürfen Sie es schon hingehen lassen. Professor, Sie sind verliebt.“

Der kleine Doctor lächelte den College verschmüht an; aber sein Lachen ging in starres Erstaunen über, als er die Wirkung seines gut gemeinten Scherzes sah. Der Professor sprang ernst empor. Sein Antlitz legte sich in finstere Falten, seine Hände ballten sich zur Faust.

„Allo so weit ist es schon mit mir gekommen“, grölte er, „daß man meiner spottet, als sei ich ein lödrichter Jüngling, der seine Gefühle nicht bemerken kann? Glauben Sie mir, Doctor Winter, daß ich noch Herr über mich und meine Leidenschaften bin, daß ich meinem Herzen nicht die tyrannische Herrschaft über meinen Verstand einräume. Ich bin nicht so albern, daß ich meinen Vetter, ich könnte mit meinen vierzig Jahren noch Liebe erwidern, und ich liebe es nicht, mich lächerlich zu machen, indem ich um ein junges frisches Leben werbe.“

(Fortsetzung folgt.)

lanischen Auswanderungsgentoren geleitet und die Municipien aufgefordert wurden, die Bevölkerung vor der Auswanderung nach den unbekannteren Gegenden jenseits des Oceans zu warnen. Der Circularerlaß verweist wie „Rel. H.“ meldet, auf die Thatsache, daß diese Agenturen viele Tausende von Prosipeten wohl annähernd eine entsprechende Schilderung verbreiten, welche Prosipete wohl annähernd eine entsprechende Schilderung der zu occupirenden Länder enthalten, dabei aber Vieles verschweigen, was die Situation daselbst in einem ganz anderen Lichte erscheinen läßt. So entspricht es der Wahrheit, wenn es in den Prosipeten heißt, die feinsten Länder seien b-f-hen aus fruchtbarstem Ackerboden, aber es wird verschwiegen, daß es sich um Uewälder handelt, welche erst ausgerodet werden müssen und der Cultur nur schwer zugänglich sind. Selbst noch mehrjähriger Cultivierung der gewonnenen Felder werden die Colonisten noch keine lohnende Nebenbeschäftigung; die Colonisten haben gegen die Concurrenz der Schwarzen anzukämpfen. Unter solchen Verhältnissen kommt es sehr häufig vor, daß die Auswanderer nach ein- bis zweijähriger schwerer Arbeit selbst ihr mitgebrachtes Vermögen verlieren und dann aller Mittel bar sind.

(Aufgebote beim Standesamt in Hermannstadt.) Friedrich Arthur Berger (Wien), Postparcassa Beamter, ev. A. B., und Rosa Marie Wichter (Wien), röm.-kath. — Wilhelm Wesse (Hermannstadt), Tuchmacher-Meister, ev. A. B., und Karoline Neuhäcker (Hermannstadt), ev. A. B. — Ignaz Szega (Gyuyab-Boicza), Bergwerks-Official, röm.-kath., und Malvine Danda (Hermannstadt), ev. A. B. — Georg Scherer (Hermannstadt), Schuhmacher, ev. A. B., und Anna Woloban (Hermannstadt), gr.-or. — Johann Karl Schwarz (Hermannstadt), händischer Thurmwächter, ev. A. B., und Sophie Wagner (Hermannstadt), ev. A. B. — Karl Friedrich Münzberger (Hermannstadt), Maurer-Gehilfe, ev. A. B., und Louise Binder (Hermannstadt), ev. A. B.

(Stadtvertretung.) Montag den 6. d., 4 Uhr Nachmittags, wird im Rathhaus-Saale eine Sitzung der Stadtvertretung mit folgender Tagesordnung abgehalten: 1. Citations-Ergebnisse und Verpöchlungen. 2. Contrirungs-Ergebnisse. 3. Bericht des Stadtbaucomites über die Herstellung eines festen Giebinweges. 4. Antrag in Angelegenheit des Ankaufes des Hauses Fleischerstraße Nr. 4. 5. Uerwahl des Beirathes der Gewerbe-Lehrlingschule für die nächsten drei Jahre. 6. Statut über die Aufsehtssetzung, Ergänzung und Abänderung einiger Bestimmungen des 1. G. A. aus 1890 über die öffentlichen Straßen und Mauthen. 7. Wohl der Commission zur Zusammenstellung der Virtilistenliste pro 1898. 8. Vereibung des Johann Pöbster'schen Stipendiums. 9. Besuch um Uernahme in den Gemeindeverband. 10. Currentien.

(Primiz.) Der Neopresbyter Adalbert Kofl, ein geborener Hermannstädter, bringt am 8. d., um 10 Uhr Vormittags, in der hiesigen röm.-kath. Stadtpfarrkirche sein erstes heiliges Weibepfer dar.

(Verkehrs-Nachricht.) Die Dreifirstrecken Hermannstadt—Szeleszte und Alvincz—Keszmarkt der Alvincz—Hermannstadt—Rothenthurm Eisenbahn sind mit dem gestrigen Tage dem öffentlichen Verkehr übergeben worden.

(Die neue evang. Knaben-Schule.) Die Einweihungsfeier des hierorts neu erbauten ev. Elementarschulgebäudes wird Montag den 6. d. um 11 Uhr Vormittags mit folgendem Programm abgehalten: 1. „Es werde Licht!“, Motette für Männerchor mit Begleitung von Hörnern, Trompeten, Posaunen und Tuba von J. V. Bella. 2. Weihegebet Sauer Hochwürden des Superintendential Vicars Heinrich Wittfiold. 3. Rede des Gymnasial-Directors. 4. „Nun danket Alle Gott“, Kirchenlied mit Harmonium-Begleitung.

Dieses vom hiesigen Architekten Heinrich Eder im Renaissance-Styl aufgeführte Gebäude macht einen sehr günstigen Eindruck. Der Bau, dessen einhöckige Hauptfacade mit der Goldinschrift: „Evangelische Schule A. B.“ gegen den Fundamenten abgeleitet ist, wurde zufolge des gegen die Unterstadt zu abfallenden Baugrundes terrassenförmig aufgeführt, so daß er in der Entengasse dreistöckig ist. Die Front enthält hier 12 Fenster. In dem gegen die Gasse zugetretenen Portico befinden sich 3 Classenzimmer, die — wie sämtliche Schulzimmer des Gebäudes — verfenstert sind. Im ersten Stock liegt die aus 4 Zimmern und Küche bestehende Naturalwohnung des Directors, sowie zwei Classenzimmer. Der zweite Stock — der also dem Portico der Hauptfacade entspricht — hat in der Mitte einen glasbedeckten prächtigen quadratischen Arkadenhof mit zwei Pfeilern an jeder Seite, die im ersten (III.) Stock durch Säulen abgelöst werden. In diesen Hof, beziehungsweise im Stockwerk in diesen Gang münden alle Classenzimmer dieser beiden Ränge, und zwar im Portico 8 Säle, darunter das Sprechzimmer, dann 2 einfensterte Zimmer und im ersten Stock 6 Säle und das große Auditorium, das durch 3 hohe dreiseitige Rundbogenfenster das Licht erhält. Das Haus ist durchwegs mit elektrischer Beleuchtung und Wasserleitung versehen, besitzt Central-Dampfheizung und Ventilation. Sämmtliche Schulzimmer haben directes Licht. Die Gänge sind mit zweifarbigen, der Arkadenhof mit grauen Cementplatten gepflastert. Die Classenzimmer, von denen je fünf man im oberen Stock eine einziehende Aussicht genießt, sind mit dreifarbigen Schulbänken, die rechts und links von einem Mittelgang angeordnet, neu eingerichtet. Im Souterrain befindet sich auch ein Badezimmer.

(Restaurations-Eröffnung.) Die Restauration im Hermannsgarten hat mit 1. September l. J. Herr Julius Singer übernommen. Dieselbe wird morgen Sonntag den 5. d. mit einem Concert der städtischen Musikcapelle eröffnet. Beginn des Concertes 7 Uhr Abends. — Im Ubrigen verweisen wir auf die Annonce an anderer Stelle unseres heutigen Blattes.

(Salzbad Vizakna—Salzburg.) Wir machen darauf aufmerksam, daß in Salzburg das Wasser noch immer 22—23° und die Luft 25—26° R hat. Der Besuch dieses Badesortes kann daher, trotz der vorgerückten Saison, nur bestens empfohlen werden.

(Todesfall.) Gestorben ist: der Vicepräsident des Staatsrechnungshofes Josef Pösch am 2. d. in Budapest, im 72 Lebensjahre.

(Waldbrand.) In den Kerejsorater Forsten wüthet seit einigen Tagen ein verheerender Waldbrand, welcher von rufiolen Hünen gelegt worden sein dürfte. 40.000 Klöße, die einer Fogaraser Dampfzägemühlengesellschaft gehörten, sind vernichtet worden.

(Epidemie.) Aus Topolza meldet man: In den Gemeinden der Bezirke Topolza und Kula grassiren Scharlach und Diphtheritis in so besorgniss-erregender Weise, daß sämtliche Volksschulen und Kinderbewahranstalten auf unbestimmte Zeit geschlossen bleiben müssen.

(Selbstmord.) Der Eisenbahnbeamte Desider Ungvari hat sich am 1. d. in Gran in der Wohnung seiner Braut erschossen. Ungvari hat aus Verzweiflung darüber, daß seine Eltern ihm, der Jude war, nicht gestatten wollten, ein katholisches Mädchen zu heiraten, den Selbstmord begangen.

(Ein ermordeter Gutsbesitzer.) Wie man aus Bombor meldet, wurde am 1. d. der Kulaer Großgrundbesitzer Stefan Baal von einem seiner Knechte in der graufamsten Weise ermordet. Der Vorfall erweckt in der ganzen Gegend die größte Theilnahme.

(Eine Erbschaft für den Erzherzog Franz Ferdinand.) Wie man der „Italie Centrale“ aus Gualtieri schreibt, hat Jemand dort den Behörden angezeigt, daß auf einem bestimmten Plage dieses Staates ein Fah mit Ducaten vergraben liegt, das im Jahre 1847 dem verstorbenen Herzog von Modena gestohlen wurde. Diese Ducaten würden jetzt natürlich dem Erben des Herzogs, das ist dem Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn, zufallen. Man darf jedoch an der Echtheit dieses Schatzes einigermaßen zweifeln.

berichtet, hat der berühmte mit seiner Hindernisse des Se

Rundschiff von Tschirna wirklich vor durch eine Brunn verfest und franco.

Mont Blau erste Gruppe Pensionären Alle Bier jungen Dän

Koppykyn Baggonn um Postconducter (schmeren Ver verwundet m

stark in Be Heimatsgewe Spitalzweck Gemeinde (anderer Pla vor seiner au

schreibt man Kroner ist betreibt dort den Donator gefäbr vier ihr Gewalt beßen von Arzte Dr. Legungen sich zu befa von Sendan von dort via verlangte werden. De und wofl garischen Col war Augent und verlang mit dem Hl Staro Jag

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

1371894 bir. Alulir t.-cz. 102. hogy az u 204. polg Francu nag Juon riuaz Jacob, J 406 frt. s j foganatosit 600 frira b many es arveresen Mely 1998/1897 követelés, jaro 8°, k birölög m jános heg leendő esk 10-ik na zuzetik és zuzel hiv 1881. évi L pénzüzetés is el fogna Ujev

(Selbstmord eines Künstlers.) Wie man aus Graz berichtet, hat sich dort am 2. d. Früh 3 Uhr Theodor Alphons, einer der berühmtesten Kupferstecher der Gegenwart, nach einem heftigen Kampfe mit seiner Frau, die ihn an der Ausführung seines entsetzlichen Planes hindern wollte, vom dritten Stock seiner Wohnung hinabgestürzt. Die Ursache des Selbstmordes ist ein heftiges Nerveneiden.

(Es ist kein Geheimniß mehr.) daß es für die Privat-Kundtschaft von bedeutendem Vortheil ist, Stoffe von der rühmlichst bekannten Tuchfirma Siegel-Imhof in Brünn zu bestellen. Die Preise der wirklich vorzüglichen Stoffe sind staunend niedrig, wovon sich Jedermann durch eine Musterbestellung überzeugen kann. Die Firma Siegel-Imhof in Brünn verwendet schon jetzt Herbst- und Winter-Muster auf Verlangen gratis und franco.

(Verunglückte Bergsteiger.) Bei einer Besteigung des Mont Bleureur durch eine aus 8 Personen bestehende Gesellschaft wurde die erste Gruppe, bestehend aus dem Führer von Sitten, Sonin, und drei Pensionären von einer Lawine erfasst und in die Tiefe gerissen. Alle Vier wurden getödtet. Die zweite aus einem Führer und drei jungen Männern bestehende Gruppe entging dem Sturze.

(Entgleisung.) Bei der Einfahrt in die Station Prohova-Koppehynce entgleiste am 1. d. der Zug Nr. 3452, wobei zwei Waggon umgestürzt und der Postkutschmann getödtet wurde. Der Postconductor entging, wie durch ein Wunder, dem Tode und kam mit schweren Verletzungen davon. Von den Passagieren scheint Niemand schwer verwundet worden zu sein.

(Das Testament eines Sonderlings.) Vor einigen Tagen starb in Bergamo der Gutsbesitzer Decio Biondini und hinterließ seiner Heimatgemeinde Gagganiga den Betrag von dreieinhalb Millionen Lire zu Spitalzwecken, jedoch unter der Bedingung, daß das Spital, welches die Gemeinde schon besitzt, wohl vergrößert und renovirt, aber nie auf einem anderen Plage neu aufgebaut werden dürfe. Außerdem bestimmte er, daß vor seiner aufgebahrten Leiche für 7000 Lire Wachskerzen angezündet werden sollen.

(Ein bulgarischer Gewaltact.) Aus Burgas, 27. August, schreibt man dem „Fr. Tgl.“: Die ungarisch-Steuerangehörige Helene Kroner ist seit Jahren in Stara Zagora in Dramelien anlässlich und betreibt dort ein Wirtshaus, welches als das beste in der Stadt von den Honoratioren und den höheren Functionären besucht wurde. Vor ungefähr vier Wochen versuchten ein Abend betrunkene bulgarische Beamte, ihre Gewalt anzusetzen. Sie setzten sich zur Wache und wurde in Folge dessen von ihnen so mißhandelt, daß ihr Körper laut dem vom dortigen Arzte Dr. Tontschiff ausgegebenen Zeugnisse zweiundzwanzig Verletzungen aufwies. Es scheint, daß die Unglückliche die Annahme hatte, sich zu beschweren, denn der Präfect von Stara Zagora ließ sie einfach von Gendarmen ausheben und nach Burgas escortiren, in der Absicht, sie von dort via Varna-Rußland über die Grenze zu befördern. In Burgas verlangte sie, zur österreichisch-ungarischen Consular-Agentie geführt zu werden. Der sie escortirende Gendarm aber verweigerte ihr zwei Dreier, und warf sie in's Boot hinein. Der mit der Leitung der österreichisch-ungarischen Consular-Agentie betraute Vertreter des „Lloyd“, Herr Oblasser, war Augenzeuge dieses Vorfalles. Er eilte sofort zum Präfecten von Burgas und verlangte die Auslieferung der Helene Kroner, was von dem Präfecten mit dem Hinweis darauf verweigert wurde, daß seitens des Präfecten von Stara Zagora der Befehl ergangen sei, Niemanden mit Helene Kroner

sprechen zu lassen. Obwohl nun Herr Oblasser sofort an das k. und k. General-Consulat in Sophia telegraphirte, gelang es weder in Burgas, noch in Varna, die Kroner aus den Händen ihrer Peiniger zu befreien. Erst in Rußland wurde sie dem österr. östlich-ungarischen Consulate ausgeliefert. Die Unglückliche ist geistig und körperlich gebrochen und materiell zugrunde gerichtet. In diesem Zustande hat sie den bulgarischen Boden verlassen, ohne unter den gegenwärtigen Verhältnissen auf eine Genugthuung oder Entschädigung rechnen zu können. Angesichts eines solchen Gewaltactes wäre D. Stereich-Ungarn vollkommen berechtigt, die sofortige Entlassung des Präfecten von Stara Zagora zu verlangen, da kraft der bestehenden Capitulationen derselbe weder die Arrestirung, noch viel weniger die zwangsweise Abführung eines österreichischen oder ungarischen Unterthanen verfügen darf, ohne dem österreichisch-ungarischen Consulate vorher eine Mittheilung zu machen, was in dem vorliegenden Falle selbstverständlich unterblieb. Abgesehen von dem Capitulationen, ist eine derartige Behandlung österreichischer oder ungarischer Unterthanen schon nach den Bestimmungen des neuen Handelsvertrages unzulässig, da nach demselben den beiderseitigen Unterthanen die freie Ausübung ihres Gewerbes ausdrücklich garantiert wird. Ubrigens ist darauf hinzuweisen, daß, obgleich Rußland durch volle zehn Jahre keine Consular-Vertretung in Bulgarien hatte, während dieser ganzen Periode keinem einzigen Russen in Bulgarien ein Paar gekräumt wurde, ganz im Gegentheile zur Behandlung österreichischer und ungarischer Unterthanen, die in Bulgarien förmlich vogelfrei sind.

(Kleine Mittheilungen.) Verlaufen hat sich gestern Früh ein dreijähriger Brodierer; derselbe ist schwarz gelb gefärbt, hat gelbe Ohren, weiße Nase, weißen Hals und weiße Füße. Es wird ersucht, den Hund Mühlgasse Nr. 4 gegen entsprechende Belohnung abzugeben.

Verloosung.

(Ungarische Rothe Kreuz-Lose.) Bei der am 1. d. stattgehabten Verloosung wurden in der Amortisations-Ziehung folgende Serien gezogen: 223 458 922 2162 2248 2257 2463 2482 2566 2764 2883 3126 3332 3688 3738 3911 3986 4173 4396 4554 5310 5490 5524 5781 6310 6498 6898 7141 7869 7537 7719 7798 7863 7963. Die in diesen Serien enthaltenen 3400 Lose gewinnen je fl. 6.50. In der Gewinnziehung entfiel der Haupttreffer mit 10.000 fl. auf S. 1061 Nr. 62, der zweite Treffer mit 1000 fl. auf S. 5850 Nr. 100; je 500 fl. gewinnen: S. 3419 Nr. 62, S. 7814 Nr. 19 und S. 7911 Nr. 47; je 100 fl. gewinnen: S. 890 Nr. 24, S. 1283 Nr. 63, S. 1318 Nr. 68, S. 2271 Nr. 66, S. 2376 Nr. 48, S. 4926 Nr. 52, S. 4956 Nr. 19, S. 5401 Nr. 93, S. 5619 Nr. 16, S. 6044 Nr. 48, S. 6322 Nr. 27, S. 6901 Nr. 82, S. 6951 Nr. 44; je 50 fl. gewinnen: S. 276 Nr. 69, S. 373 Nr. 88, S. 519 Nr. 74, S. 1008 Nr. 42, S. 1347 Nr. 57, S. 1450 Nr. 51, S. 2031 Nr. 19, S. 2421 Nr. 54, S. 2473 Nr. 44, S. 2520 Nr. 48, S. 3128 Nr. 36, S. 3347 Nr. 38, S. 4026 Nr. 67, S. 4188 Nr. 78, S. 4276 Nr. 66, S. 4693 Nr. 77, S. 4745 Nr. 6, S. 4958 Nr. 74, S. 5201 Nr. 57, S. 5755 Nr. 62, S. 6034 Nr. 33, S. 6119 Nr. 45, S. 6260 Nr. 29, S. 7148 Nr. 40, S. 7719 Nr. 54; je 25 fl. gewinnen: S. 105 Nr. 37, S. 511 Nr. 21, S. 538 Nr. 52, S. 558 Nr. 4, S. 845 Nr. 67, S. 856 Nr. 100, S. 904 Nr. 51, S. 1306 Nr. 67, S. 1332 Nr. 48, S. 1405 Nr. 8, S. 1482 Nr. 78, S. 1501 Nr. 60, S. 1782 Nr. 33, S. 1897 Nr. 31, S. 1931 Nr. 51, S. 1949 Nr. 32, S. 2574 Nr. 24, S. 2218 Nr. 86, S. 2802 Nr. 82

S. 2829 Nr. 37, S. 3364 Nr. 47, S. 3479 Nr. 32, S. 3509 Nr. 12, S. 3580 Nr. 60, S. 3605 Nr. 35, S. 3674 Nr. 34, S. 4020 Nr. 43, S. 4136 Nr. 76, S. 4349 Nr. 95, S. 4448 Nr. 81, S. 4658 Nr. 98, S. 4769 Nr. 27, S. 4887 Nr. 68, S. 4970 Nr. 11, S. 4973 Nr. 9, S. 5547 Nr. 18, S. 5578 Nr. 76, S. 5612 Nr. 87, S. 5672 Nr. 93, S. 5739 Nr. 71, S. 5948 Nr. 16, S. 6093 Nr. 13, S. 6187 Nr. 35, S. 6447 Nr. 56, S. 6468 Nr. 13, S. 6472 Nr. 48, S. 7058 Nr. 86, S. 7698 Nr. 39, S. 7777 Nr. 25, S. 7887 Nr. 41. Diese Gewinne sind vom 1. October d. J. bei der Cassa des Ungarischen Bodencredit-Instituts zu beziehen.

Original-Telegramme.

Wien, 4. September. Die Mitglieder des Subcomité überreichten Baden ein Promemoria mit den Forderungen der Majorität. In Folge bündiger Erklärungen Baden's minderten die Parteien ihre Ansprüche herab und beschloßen, im Falle des Fortbauens der Obstruction sofort Schritte dagegen zu machen.

Homburg, 4. September. Das italienische Königspaar ist hier eingetroffen und wurde enthusiastisch empfangen. Die Majestäten beglückten sich herzlich.

Freuden-Liste vom 4. September.

Hotel Kaiserlicher Kaiser. Anselmer, Schwara, Kaufleute, von Siegen; Weiß, Kauf, Stobel, Kaufleute, Kollander, Bergpächter-Official, von Wien; Judig, Kaufmann, Kriehob, Gutsbesitzer, von Klauenburg; Schul, Kaufmann, von Fogaras; Silbermann, Gut, Steiner, Kauf, Kaufleute, Galmaggi, Zofelrichter, von Subapost; Zesenbald, Senator, von Turin-Svevica; Haas, Privatier, von Stann; Antonescu, Privatier, Trutia, Advocat von Arab; Gparas, Oberbaurichter, von Langenthal. Hotel Kurier. Bedler, Privatier, Petermichl, Reisender, von Wien; Sacco, An. Notar, von Gula; Chemmeshausen, Banbeamter, von Subapost; Sacco sammt Familie, Kaufmann, von Subapost; Ballester, Kaufmanns-Gattin, von Ploest; Schwarz, Kaufmann, von Temesvar; Kraus, Kaufmann, von Arab. Hotel Metzger. Stefanesen sammt Tochter, Privatier, von Gulte de Argis; Schneider, Privatier, von Subapost; Rival, Joch, Privatier, von Siegel-Recher; Jugo, Privatier, von Subapost; Giorinca, Privatier, von Subapost; Gal, Privatier, von Subapost; Gimbonica, Privatier, von Gherago; Amre, Affectuations-Inspector, Gabel, Ingenieur, von Klauenburg; Albini, Professor, von Sombatsfala; Bender, Unternehmer, von Reichenheim; Dr. David; Pop, Student, von Ristref; David, Student, von Clujum; Pasco, Zoba, Student, von Albal; Popp, Student, von Preßburg.

Wiener telegraphischer Börsen- und Effecten-Cours vom 3. September.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes entries like '4 1/2% ung. Gold-Rente', '1850er Papiere', '1860er Papiere', etc.

137/1897. szám. [651] 1-1 bir. végr.

Arverési hirdetmény.

Alulirt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírre teszi, hogy az ujejházi kir. járásbírósg 1897-ik évi 204. polg. számú végzése következtében Dr. Amos Francu nagyszabeni ügyvéd által képviselt Candea Juon ruzsadului lakós javára Ona Nicolae I. és Jacob, Foica Juon és Foica Juonné ellen 406 frt. s járulékaí erejéig 1897 évi márczius hó 9-én foganatosított kielégítési végrehajtás útján lefoglalt és 600 frtra becsült lovak, gazdasági eszközök, takarmány és háziutorkohól álló ingóságok nyilvános árverésen eladtnak.

Mely árverésnek az ujejházi kir. járásbírósg 1998/1897. számú végzése folytán 406 frt. tőkekövetelés, ennek 1894. évi október hó 1. napjától járó 8% kamatai és eddig összeesen 91 frt. 9 krban bíróság már megállapított költségek erejéig Szentjánoshegy községben alperesek házánaál leendő eszközésére 1897. évi szeptember hó 10-ik napjának délelőtti 9 óraja határidőül kitűzetik és ahoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivataknak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek becsáron alul is el fognak adatni.

Ujejházon, 1897. augusztus hó 28. napján. Schuster Vilmos, kir. bírósági végrehajtó.

Gewerbeschule.

Die Einschreibungen in die Gewerbeschule finden von Montag den 6. September an jedesmal von 5 Uhr Nachmittags im Sprechzimmer des evang. Gymnasiums A. S. Hustplatz 5, erster Stock, statt und schließen am 14. d. M. Zur Aufnahme hat jeder Schüler das letzte Schulzeugniß, den Taufschein und den Zupfchein mitzubringen und gleichzeitig das Schulgeld zu zahlen. Hermannstadt, den 29. August 1897.

Die Gewerbeschul-Direction: Martin Schuster, Director.

Aseptin.

vorzügliches, direct nach zahnärztlicher Vorchrift bereitetes

Mundwasser

à Flacon 60 fr.

Conservativ-Zahnpulver

per Schachtel 40 fr. Zu haben in den Apotheken und Parfümerie-Meltzer.

Ein Bachhaus

ist zu vermieten Burgergasse 20.

Haus Langgasse Nr. 7

mit großem Garten, auch für Magazine geeignet, ist im Ganzen oder in mehrere Wohnungen getheilt zu vermieten. Näheres Kleiner Ring Nr. 26, I. Stock.

Als Bractifant

wird ein junger Mann aus gutem Hause, der mindestens die IV. Real- oder Gymnasial-Classe absolvirt hat, bei

J. B. Misselbacher sen., Hermannstadt, aufgenommen.

Elegante Gassen-Wohnung

im Stock Heltauergasse Nr. 32, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Glasveranda, Küche, Speis nebst Zugehör, ist vom 1. October l. J. an zu vermieten.

Allenfallsige Wünsche von Reflectanten werden thunlichst berücksichtigt. Näheres beim Hauseigentümer

F. A. Reissenberger, Kleiner Ring Nr. 1.

Advertisement for Cacao-Yero, Hartwig & Vogel, Bodenbach, Fabrikanten-Dresden, Chocoladen. Includes text: 'Zu haben in den meisten Conditoreien, Specerei-, Delicatessen- und Droguen-Geschäften.'

Jede Dame, die auf Elegance u. Nettigkeit hält, verwendet ausschließlich „Ideal“ Patent sammt Vorstoß zum Abschluß ihrer Kleider. Schneiderei-Geschäften der Monats.

Echte Brüner Stoffe für Anzüge

Herbst und Winter 1897. Ein Coucou fl. 4.80 aus guter lang, completen Herren-Anzug fl. 7.75 aus feiner Stoff, Hute und Hüte) geend, kostet nur fl. 10.50 aus hochfeinster Winterstoff-Stoffe, Jagdtuche, Loden, Kammergarn-Flack- und Hosen-Stoffe in schönster Auswahl, Damen-tuch und alle erfindenden Stoffarten verfertigt gegen Nachnahme die als recht und feid bestbekannte Tuchfabrike-Riederlage. Siegel-Imhof in Brünn. Muster gratis und franco. Mehrere gute Lieferungen garantiert. Die Vortheile der Privat-Kundschaft, Stoffe direct bei obiger Firma am Fabrikort zu beziehen, sind bedauerlich.

Wohnung:

3 Zimmer, Küche etc., kleiner Garten, per 1. October zu vermieten: Langgasse Nr. 4.

Advertisement for Johann Stephan, featuring '1 Stück Baumwoll-Leinwand' and '1 Stück Gebirgs-Leinwand'.

Advertisement for Kwizda's Fluid, featuring an image of a bottle and text: 'Kwizda's Fluid Marke Schlange (Touristenfluid)'. 'Hauptdepot Kreisapotheke Korneuburg bei Wien. Depot in Hermannstadt: J. C. Molnar's Apotheke (Heltauergasse Nr. 59).'

Restauration Hermannsgarten.

Ergebenst Gefertigter bringe dem geehrten p. t. Publicum höflich zur Anzeige, daß ich am 1. September l. J. die Restauration im Hermannsgarten übernommen habe. Die festliche Eröffnung der Restauration findet Sonntag den 5. d. mit einem grossen Concert der städtischen Musikkapelle statt. Zudem ich die Zusicherung gebe, daß stets frisches, vorzügliches Dreieichen-Lager-, Beck- und liches Bier zum Ausschank kommt, auf die bekannt gute Küche nach wie vor ganz besonderes Augenmerk gerichtet und für solide Bedienung vorgeforgt werden wird, erbitte ich mir je zahlreicheren Besuch. Hermannstadt, im September 1897.

Respektvoll Julius Singer, Restaurateur.

Gesucht werden

solide Leute unbefehlten Charakters, welche in besseren Kreisen am Lande eingeführt sind, entweder zu einer fähigen Vertretung oder in freier Zeit. Fachkenntnisse sind nicht nöthig; diese Stelle kann ein Jeder und in jedem Orte bekleiden. Bei guter Routine **Ein Tausend Gulden** jährlich geföhrt. Offerten an Ant. Zemann, Prag, Königl. Weinberge Nr. 279. (646) 1-2

Premier Cycle Co.
HILLMAN, HERBERT & COOPER
BOHEMEN.
HELVICAL PREMIER FAHRRADER
DOOS b. NURNBERG.
BERLIN 0.27.
Schutz-Mark
Höchster Erfolg der Fahrrad-Technik

Alleinige Niederlage bei (306) 20-20

Ludwig Etter, Hermannstadt.

Beste Widje der Welt!

Wer seine Beschuhung schön glänzend u. dauerhaft erhalten will, kaufe nur

Fernolendt-Schuhwische,
für liches Schuhwerk
nur Fernolendt-
Naturleder - Crème.
Heberall vorrätig!

Kaiserl. kön. priv. Fabrik
gegründet 1832 in Wien.
Fabriks-Niederlage
Wien, I., Schulerstrasse 21.

Wegen der vielen werthlofen für Schuhwische. Nachahmungen achte man genau auf meinen Namen

St. Fernolendt.

Eiserne Fenster, Stiegen, Karren, Jalousien, Ventilationen, Feldbahnen, Schachtdeckel, Kaminthürln, Aufzüge, Pumpen, Bauwerkzeuge billigst bei

Johann Endler,
Wien, III., Messenhausergasse Nr. 5.
Man verlange Prospekte und Ueberschläge.
(600) 4-12

Heim's Meidinger-Oefen

Vom Erfinder Prof. Dr. Meidinger auschl. autor. Fabrik

H. Heim K. und k. Hoflieferant.

BUDAPEST, Thonethof.

Wien - Döbling und PRAG,
I., Kohlmarkt 7. Hybernergasse 7.

Patente in allen Staaten.

Mit ersten Preisen prämiirt auf allen Ausstellungen.

Vorzüglichste Regulir-, Füll- und Ventilations-Oefen.

Für Wohnräume, Schulen, Bureau's etc., in einfacher und eleganter Ausstattung. Beliebige lange Brennauer bei Gesteuerung, bis 24 stündige Brennauer bei Steintofenheizung.

Heizung mehrerer Zimmer durch nur einen Ofen.
Waggon-Oefen.

„Heim's“ Meidinger-Oefen.

Wir warnen vor Nachahmungen unter Hinweis auf untenstehende, auf der Innenseite der Thüren eingegravirte Schutzmarke:



„Heim's“ Hestia-Oefen.

„Heim's“ rauchverzehrende Kamine
Die Schornsteine bleiben rauchfrei. Unbegrenzte Brennauer. Ein jeder Brennstoff geeignet. Selbstbrennende Kaminverkleidungen können verwendet werden. Ein Kamin kann mehrere Räume unabhängig beheizen.

„Heim's“ rauchverzehrende Caloriferes.

Central-Heizungen
aller Systeme.

Trocken-Anlagen

für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke.

Prospekte und Preislisten gratis und franco. (595) 2-14

Cacao und Chocolade Küfferle

echt zu beziehen durch

(672) 2

Ludwig Fuchs, Hermannstadt.

Üzleti helyiség-változtatás.

Van szerencsém, a nagyérdemű közönség becses tudására hozni, hogy **lisztkereskedésemet és kenyérsütődémet** saját házamba

Kistorony-uteza (Saggasse) 9. sz. a.

áttettem. Midőn a jövőre is igyekezni fogok, házi kenyeret, valamint félfehér kenyeret a legjobb izletű minőségben előállítani, színtgy az elismert legjobb laposon örült, magyar, valamint itteni liszteknek is a legolcsóbb árak mellett áruba bocsátani, reményem, hogy a n. é. közönség úgy mint eddig, a jövőben is becses látogatásában szerencsétlen fog.

Kiváló tisztelettel

Fabritius Gusztáv.

(597) 4-6

Grazer Handels-Akademie.

Die Akademie beginnt am 15. September d. J. ihr fünfunddreißigstes Schuljahr.

Drei Jahrgänge und eine Vorbereitungs-Classe für Solche, die in die Akademie noch nicht aufgenommen werden können.

Die Absolventen der Anstalt haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligendienst.

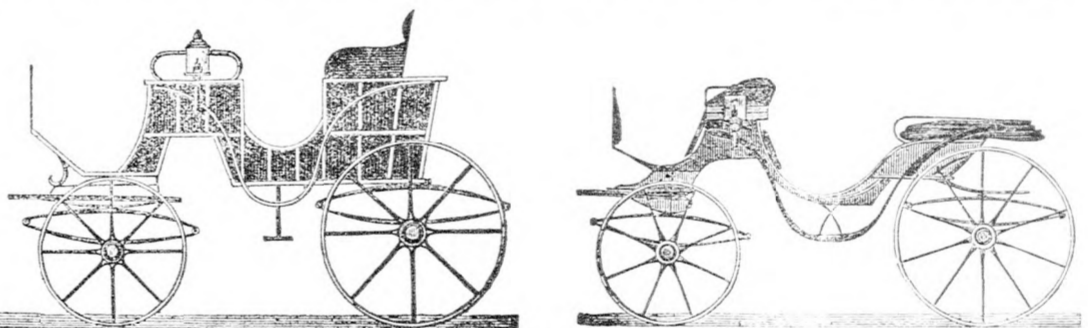
Abiturienten-Curs. Einjähriger kaufmännischer Curs für Absolventen von Mittelschulen, die sich der kaufmännischen Laufbahn ganz zuwenden oder gleichzeitig mit Hochschulstudien sich auch diese Kenntnisse erwerben wollen.

Ankunft betreffend Aufnahme und Unterbringung, sowie ausführlichen Prospect ertheilt

die Direction der Grazer Handels-Akademie:

A. E. v. Schmid, Director.

(485) 7-8



Neue Druckfederwagen,

halbgedeckte und offene,

ferner

Einspanner, sowie Wirthschaftswagen,

solid gearbeitet, empfiehlt

(14) 1-3

Karl Weindel, Mühlgasse Nr. 19.

Die echten Kautschuk-Typen-Druckereien,

sowie Stampiglien und Siegeln.

Auszug aus dem Engros-Preis-Courant.

Eine complete Druckerei zum Selbstfertigen verschiedener Drucksorten: Adresskarten, Circulare etc. etc.

mit 80 Typen fl. 1.20	mit 225 Typen fl. 3.-
130 " 2.-	320 " 3.75
190 " 2.50	400 " 4.50

Permanent-Farbkissen:

6x4 3/4 fr., 9 1/2 x 5 4/8 fr.
11x7 60 " 16x7 90 "



Stampiglien- und Typen-Fabrik Wien, I., Adlberg, 11.

Telephon Nr. 12179. - Solideste und billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Agenten gesucht. - Preis-Courant gratis und franco. (420) 7-20

Passende Hochzeits- und Tauf-Geschenke.

Bezugsquelle ersten Ranges

von allen Arten

Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaaren,
schönen echten Schmuckgegenständen
und
Chinasilberwaaren.

Unterfertiger beehre mich, die ergebenste Anzeige zu machen, dass ich ansser mein aussergewöhnlich grosses Uhren-, Juwelen- u. Goldwaaren-Lager auch Chinasilberwaare (allerbestversilberte Fabrikate), sowie Tafelaufsätze, Fruchtstühlen, Zuckerkörbe, Vasen, Dosen, Pocale, Leuchter und Armleuchter, Tabakdosen, Feuerzeuge, Brodkörbe, Essig- und Oelgestelle, Butterdosen, Tablets, Theekessel, Computieres, Thee-, Kaffee-, Schreib-, auch, Mokka- und Liqueur-Service, Zucker- und Pfefferstreuer, Präsentir-Tassen, Essbestecke etc. etc., so auch in 13-löthigem Silber beigelegt habe. - Wie bisher, ist und bleibt es auch fernhin mein Grundsatz, durch sehr kleinen Nutzen grossen Umsatz zu erzielen. Jeder kann sich überzeugen, dass es nicht Reclame, sondern die wirkliche Thatsache ist.

Um zahlreichen gütigen Zuspruch bittend, zeichne hochachtungsvoll

Julius Erös, Hermannstadt,

Heltauergasse 3 (Transsylvania-Gebäude). (980) 44

Gute Uhrmacher-Werkstätte.

Für neue Uhren, sowie Reparaturen 2-jährige ehrliche Garantie.
Provinz-Aufträge werden gegen Nachnahme sofort gewissenhaft ausgeführt.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Patentirte Neuerungen eigener Construction

an gemauerten und transportablen

Küchen-Sparherden,

eingerrichtet zur Beheizung anstossender Wohnzimmer, Wärmeströmung unter Garantie bis 80 Grad Reaumur, sowie Rost- und Spießbraten-Vorrichtung ganz in Eisen oder mit weissen Porzellan-Kacheln montirt, zur Auswahl vorrätig.
Die Ausstattung ist eine schöne, practische und gute, überaus leichtes Kochen auf der ganzen Plattenfläche, in den Bratröhren ein rasches, gleichmässiges Braten und Backen, so dass die feinsten Bäckereien hergestellt werden können und ist nur die Hälfte so viel Holz erforderlich, als in den plumpen, unpractisch gemauerten Sparherden. Auch stellen sich die eisernen Sparherde billiger und kann sich kein ekolhaftes Ungeziefer daran halten.

Doppel-Cylinder-Oefen

mit spiralförmiger Wärme-Circulation,

das beste und sparsamste Fabrikat aller bis jetzt bekannten Ofen-Systeme. Jeder Doppel-Cylinder-Ofen heizt 2 Zimmer, der äussere Cylinder, wo er steht, vom mittleren Cylinder wird die Hitze durch ein weites Knierohr ins zweite Zimmer geleitet; nach Erforderniss können auch drei Zimmer ohne Feuersgefahr sehr rasch mitgeheizt werden.

Patentirte sicherwirkende Rauchfang-Aufsätze, Luftklappen, Schieber, Ventilationen aller Art.

Ansser den Sparherden und Heizanlagen offerire ich in schöner, moderner Ausführung die solidesten Arbeiten im Baufach: Balkone, freistehende Stiegen und Gangleiter, Staketten, Thore, Träger, Grabumfassungen, eiserne Thüren und Spalotten, Wasserleitungs-Installation.

Reparaturen werden sofort solid zu billigsten Preisen angefertigt.

Höchste Anerkennung vom k. k. technologischen Museum in Wien, von der Pariser Kunstakademie, Ausstellungen, Restaurateuren, Kochschulen und Bürgerküchen.

P. Birtelmer, Bau- und Kunst-Schlosserei,
Hermannstadt, Quergasse 6 - Oedenburg, Széchenyplatz 12.

Vor Patent-Nachahmung wird gewarnt. - Illustrierte Preiscurante gratis.